

Erstnachweis von *Hedychridium monochroum* DU BUYS. und Bestandssituation von *Hedychridium elegantulum* DU BUYS. in Rheinland-Pfalz (Goldwespen; Hymenoptera: Chrysididae)

von **Gerd Reder**

Bei kontinuierlichen Erhebungen an der aculeaten Stechimmenfauna des „Ausnahmebiotops“ Kaolingrube bei Monsheim (TK 6315) ist im Sommer 2006 die Goldwespe *Hedychridium monochroum* DU BUYSSON aufgefunden worden. Der Fund ist äußerst bedeutsam. Dieses Taxon mit mediterraner Herkunft ist nördlich der Alpen erst durch ein Individuum, bei Frankfurt a. M., nachgewiesen worden. NIEHUIS (1998) hegte seinerzeit berechtigte Zweifel an der Bodenständigkeit der Art. Aufgrund dieses aktuellen Nachweises muss der Erstfund aus dem Jahre 1998 neu bewertet werden.

Von der zweiten Goldwespenart - *Hedychridium elegantulum* DU BUYSSON - werden aktuelle Beobachtungen von bekannter Flugstelle bei Eisenberg (TK 6414) beschrieben (s. a. REDER 2005). Die Art ist in Deutschland in der jüngsten Zeit und darüber hinaus nur noch von Bayern bekannt geworden. Frühere Vorkommen sind inzwischen erloschen (K. MANDERY in lit., 2006). Die Bestandssituation in Eisenberg wird dargestellt, und die bislang noch unbekannte Wirtsart wird aufgrund eigener Beobachtungen näher eingegrenzt. Beide Taxa zählen zu den seltensten Chrysididen Deutschlands.

Hedychridium monochroum DU BUYSSON, 1888

Nachweise:

Kaolingrube Monsheim (TK 6315, UTM-Raster MV49NW), 2 ♂♂ am 02. und 2 ♂♂ am 15. Juli 2006

Dieses Taxon ist in Deutschland erst durch ein Exemplar, ein ♂, am 21. Juli 1998 beim Güterbahnhof von Frankfurt a. M. (Hessen) durch A. MALTEN nachgewiesen und erratum als *Hedychridium zelleri* DAHLB. determiniert worden (siehe BÖNSEL et al. 2000). Nach LINSENMAIER (1959) ist *H. monochroum* ein seltenes südeuropäisches Faunenelement mit Vorkommen im gesamten Mittelmeerraum (s. <http://www.faunaeur.org>) und sehr vereinzelt auch in Mittelfrankreich.

Beobachtungen:

An beiden Exkursionstagen wurden je zwei ♂♂ von *Hedychridium monochroum* im Rekultivierungsbereich der intensiven Kaolingrube (s. a. REDER 2005) bei Monsheim



Abb. 1: Rekultivierungsbereich der intensiven Kaolingrube bei Monsheim. Foto: Verf.

(Abb. 1) gesammelt. Die Goldwespen flogen an einer offenen, südexponierten Böschungskante. Ihre Nachweise erfolgten allesamt an derselben Stelle: einer verwitterten Reisigansammlung einer Hundsrose (*Rosa canina*) (Abb. 2). Erst wenige Jahre zuvor war in unmittelbarer Nähe - erstmals für Rheinland-Pfalz - eine weitere sehr seltene Goldwespe - *Chrysis sexdentata* CHR. - nachgewiesen worden (s. a. REDER 2005).

Während des Beobachtungszeitraums schien diese kleine Gehölzablagerung auf Goldwespen - als kurzzeitiger Ruheplatz - eine hohe Attraktivität auszuüben (Abb. 2). An dieser Stelle sind darüber hinaus - durch Belege gesichert - mehrere Individuen der Chrysididenarten *Chrysis cortii* LINSENM., *Chr. germari* WESM., *Chr. illigeri* WESM., *Chr. scutellaris* FABR., *Trichrysis cyanea* (L.), *Hedychridium ardens* (COQU.), *H. coriacea* (DAHLB.), *H. krajniki* BALTH., *H. roseum* (ROSSI), *H. valesiense* LINSENM. und nun auch *Hedychridium monochroum* nachgewiesen worden. Der Wirt dieser kleinen parasitären Wespe ist bislang noch unbekannt.

Möglicherweise ist diese Art, bedingt durch ihre geringe Größe und ihre versteckte Lebensweise, in der Vergangenheit lediglich „übersehen“ worden. Anhand der Nachweise scheint es nicht abwegig zu sein, dass *Hedychridium monochroum* zum festen Arteninventar Deutschlands zu zählen ist. Die geringen zeitlichen Abstände (1998 - 2006) und räumlichen Distanzen (Frankfurt a. M. - Monsheim) lassen den begründeten Verdacht auf eine Bodenständigkeit der Art zu.

Hedychridium elegantulum DU BUYSSON, 1887

Nachweise:

Sandfluren bei Eisenberg, Geschützter Landschaftsbestandteil „Am Galgenberg“ (TK 6414, UTM-Raster MV39SW). 1 ♂ am 22. Juni 2005, 1 ♂ am 24. Juni 2006, 2 ♂♂ 1 ♀ am 29. Juni 2006, 4 ♂♂ 3 ♀♀ am 06. Juli 2006, 1 ♂ 3 ♀♀ am 13. Juli 2006 und 2 ♀♀ am 26. Juli 2006

Hedychridium elegantulum wird nach SCHMID-EGGER (1995) und NIEHUIS (1998, 2001) in Deutschland äußerst selten nachgewiesen. Die einzige bekannte aktuelle Fundstelle befindet sich auf den Eisenberger Flugsandflächen. Nach K. MANDERY (in lit., 2006) sind frühere Vorkommen in Mainfranken (Bayern) inzwischen erloschen. Wie schon *Hedychridium monochroum* ist auch dieses Taxon im Mittelmeerraum verbreitet. Nachweise in Mitteleuropa wurden aus der Slowakei, aus Niederösterreich und aus Mittelfrankreich bekannt (s. <http://www.faunaeur.org>).



Abb. 2: Reisighaufen als kurzfristiger Ruheplatz vieler Goldwespen (Hym.: Chrysididae). Foto: Verf.

Bisherige Funde in Eisenberg:

An oben beschriebener Stelle war von C. SCHMID-EGGER (SCHMID-EGGER, RISCH & NIEHUIS 1995) am 8. Juli 1993 das erste Individuum (ein ♀) nachgewiesen worden; ein Jahr später gelang O. NIEHUIS ein weiterer Fund (ein ♂ am 1. Juli

1994) (s. a. SCHMID-EGGER 1995). Trotz langjähriger und intensiver Nachsuche gelang es dem Verf. erst im Jahre 2005 (REDER 2005), ein weiteres ♂ zu finden (s. o.).

Das aktuell festgestellte individuenreiche Vorkommen in Eisenberg scheint - anders als vom Verf. in REDER (2005) befürchtet - durch straßenbauliche Maßnahmen nicht gefährdet zu sein. Alle Fundstellen des Jahres 2006 liegen abseits der geplanten Trassenführung. An einer neu geschaffenen Ausgleichfläche wurden zudem am 13. Juli 2006 zwei ♀♀ beim Blütenbesuch auf Gemeiner Schafgarbe (*Achillea millefolium*) gefunden. Ob allerdings auf dieser Pionierfläche auch der mutmaßliche Wirt (oder die mutmaßlichen Wirte) vorkommt (oder vorkommen), ließ sich bislang nicht feststellen.

Mutmaßliche Wirte:

An allen Flugstellen von *Hedychridium elegantulum* wurden in Anzahl drei Crabronidae beobachtet, die von ihrer Körpergröße her als Wirtsarten in Frage kommen: *Miscophus bicolor* JUR., *Tachysphex austriacus* KOHL und *T. psammobius* KOHL. Die hier ebenfalls vorkommenden - durchschnittlich etwas kleineren - Crabronidae *Miscophus ater* LEP., *M. concolor* DAHLB. und *Solierella competida* (PICC.) kommen wohl weniger in Betracht.

Dank

Dank gilt Herrn U. BRENNER (Schlächtern), der freundlicherweise das bei Frankfurt a. M. gesammelte ♂ leihweise zu Vergleichszwecken zur Verfügung stellte, und Herrn Dr. W. ARENS (Bad Hersfeld) für die Überprüfung des Belegs von *Hedychridium monochroum*, den Herren Dr. O. NIEHUIS (Albersweiler) und A. MALTEN (Dreieich) für Literaturhinweise bzw. -beschaffung und Herrn Dr. K. MANDERY (Ebern) für Angaben zur Bestandssituation von *Hedychridium elegantulum* in Bayern.

Literatur:

- BÖNSEL, D., MALTEN, A., WAGNER, S. & G. ZISKA (2000): Flora, Fauna und Biotoptypen von Haupt- und Güterbahnhof in Frankfurt a. M. – Kleine Senckenberg-Reihe **38**: 63 S. Frankfurt a. M.
- LINSENMAIER, W. (1959): Revision der Familie Chrysididae (Hymenoptera) – mit besonderer Berücksichtigung der europäischen Spezies. – Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft **32** (1): 1-232. Lausanne.
- NIEHUIS, O. (1998): Rote Liste der Goldwespen (Hymenoptera: Chrysididae). – 134-137. In: BINOT, M., BLESS, K., BOYE, P., GRUTTKE, H. & P. PRETSCHER (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, H. **55**: 134-137. Bonn.

- NIEHUIS, O. (2001): Chrysididae. – 119-123. In: DATHE, H. H., TAEGER A. & S. BLANK: Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands (Entomofauna Germanica 4). – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beih. 7. Dresden.
- REDER, G. (2005): Ergänzungen zur Hymenopterenfauna von Rheinland-Pfalz: Erste Nachweise von *Miscophus edtoni* S., *Mimumesa beaumonti* (V. LIETH) (Sphecidae) und *Chrysis sexdentata* CHR. (Chrysididae) (Hymenoptera: Aculeata et Chalcidoidea) – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **10** (3): 927-969. Landau.
- SCHMID-EGGER, C. (1995): Ergänzungen zur Taxonomie und Verbreitung von zwei Arten der Gattung *Hedychridium* ABEILLE 1878 (Hymenoptera, Chrysididae). – Linzer biologische Beiträge **27** (1): 401-411. Linz.
- SCHMID-EGGER, C., RISCH, S. & O. NIEHUIS (1995): Die Wildbienen und Wespen in Rheinland-Pfalz (Hymenoptera: Aculeata). Verbreitung, Ökologie und Gefährdungssituation. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beih. **16**: 296 S., Landau.

Manuskript eingereicht am 2. August 2006.

Anschrift des Verfassers:

Gerd Reder, Am Pfortengarten 37, D-67592 Flörsheim-Dalsheim
PG.Reder@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2003-2006

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Reder Gerd

Artikel/Article: [Erstnachweis von *Hedychridium monochroum* DU BUYS. und Bestandssituation von *Hedychridium elegantulum* DU BUYS. in Rheinland-Pfalz \(Goldwespen: Hymenoptera: Chrysididae\) 1387-1391](#)